

Damovo ermittelt fünf UCC-Trends für 2011

Düsseldorf, 18. Januar 2011– Damovo hat die wichtigsten Entwicklungen im Bereich Unified Communication und Collaboration für 2011 analysiert. Einer der zentralen Trends: Social-Media-Dienste werden in diesem Jahr zu integralen Kommunikationskanälen im Marketing, Vertrieb und Customer Support.

Unified Communication und Collaboration (UCC) ist deutlich mehr als eine Technologie – UCC liefert die Grundlage für neue Formen der internen und externen Zusammenarbeit, für effizientere Geschäftsprozesse und für neue Geschäftsmodelle. Die Technologie kann fachliche Anforderungen bestmöglich unterstützen. Eine erfolgreiche Einführung ist jedoch abhängig von der emotionalen Einbindung der Mitarbeiter und der Unternehmenskultur. Damovo, einer der führenden, herstellerneutralen Integrations- und Servicepartner für UCC-Lösungen, hat die wichtigsten Trends für 2011 in fünf Punkten aufgelistet.

1. Social-Media-Tools entwickeln sich zum festen Bestandteil der Unternehmenskommunikation. In den vergangenen zwölf Monaten haben viele Unternehmen Erfahrungen mit Social-Media-Tools gesammelt. Es wurde getestet, wie und in welchen Bereichen sich diese Kommunikationswerkzeuge vorteilhaft für den Geschäftsbetrieb einsetzen lassen. Die Berufseinsteiger der Generation Internet haben dazu einen entscheidenden Anteil beigetragen, denn sie nutzen Social-Media-Plattformen zur optimalen Vernetzung mit Freunden und Bekannten. Unternehmen werden diese Erfahrungen vermehrt aufgreifen und nun ihrerseits Social-Media- und Web-2.0-Tools im Marketing, Vertrieb und Customer Support einsetzen, um Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner besser einzubinden.

2. Die Variantenvielfalt der Kommunikationsendgeräte steigt. Berufseinsteiger, die mit dem Web und einer großen Bandbreite mo-

biler Endgeräte aufgewachsen sind, wollen die Kommunikations-Tools, die sie privat verwenden, auch im Job einsetzen. Einige Unternehmen gehen so weit und erlauben die Verwendung privater Smartphones und anderer Systeme. Die Ausstattung der Arbeitsplätze verändert sich damit noch einmal massiv. Die Heterogenität wird deutlich steigen. Heutige Berufseinsteiger nutzen die unterschiedlichsten mobilen Endgeräte, sie sind immer online und greifen auf Daten jeder Art zu. Unternehmen müssen daher ein gut ausbalanciertes IT-Sicherheitskonzept etablieren– nach dem Motto „so viel individuelle Freiheit wie möglich und gleichzeitig so viel Sicherheit wie notwendig“.

3. Unified Communication and Collaboration kommt vermehrt aus der Cloud. Die Nutzung von UCC als Cloud-Service wird sich in diesem Jahr verstärkt durchsetzen. Ohne Investitionen in die eigene Infrastruktur beziehen Unternehmen alle UCC-Funktionen sehr flexibel als Dienstleistung und können diese monatlich pro Anwender oder volumenbasiert ohne feste Laufzeit abrechnen. Einer der wichtigsten Vorteile ist das „Pay-as-you-use“-Modell. Durch die nutzungsbezogene Abrechnung werden die ansonsten durch den Erwerb von Hardware und Softwarelizenzen entstehenden Fixkosten in variable Kosten umgewandelt. Gerade in der heutigen Zeit, wo Unternehmen mit einem stagnierenden oder rückläufigen IT-Budget auskommen müssen, ist die Kostenersparnis und Flexibilität ein zentrales Motiv.

4. Mobile Arbeitsweisen forcieren das Zusammenwachsen von Fest- und Mobilfunknetz. Angesichts zunehmend mobiler Arbeitsweisen etablieren sich Smartphones mit den unterschiedlichsten Betriebssystemen als wichtige Business-Tools. Mit einer aktuellen Lösung für Enterprise Fixed Mobile Convergence (eFMC) erhalten mobile Mitarbeiter jederzeit und überall Zugriff auf unternehmenskritische Applikationen. Anwender sind immer mit dem am besten verfügbaren Netz (EnterpriseWLAN, Mobilfunk, Hotspot unterwegs oder einem drahtlosen Netz im Home Office) verbunden. Durch eine wirksame Verschlüsselung der Verbindung bleibt die Vertraulichkeit und Sicherheit gewährleistet. Für die Außen-

Presseinformation

dienstmitarbeiter bedeutet eFMC, dass sie keine komplexen VPN-Lösungen konfigurieren müssen, sondern die Vorteile der automatischen und nahtlosen Sicherheit nutzen können, für die mobile Geräte von heute optimiert sind.

5. In Sachen UCC übernehmen die Fachabteilungen die Führungsrolle. Für die Weiterentwicklung der IT, deren Betrieb und ebenso für die TK-Lösung war in der Vergangenheit nahezu naturgemäß einzig die IT-Abteilung zuständig. Hier hat sich schon seit einiger Zeit ein Wandel vollzogen. Bei vielen Projekten und der Einführung neuer Kommunikationstechnologien ging die Initiative von den Fachabteilungen aus. Dieser Trend wird sich 2011 noch verstärken. Vor allem dort, wo die vorhandenen und teils veralteten Kommunikations-Tools mit dem schnell wachsenden Bedarf nicht mehr mithalten können, fordern die Fachabteilungen rasch deutliche Verbesserungen. Die IT-Abteilung hat dann die Aufgabe, die dazu notwendige technologische Infrastruktur zu konzipieren und entweder selbst oder über einen qualifizierten Dienstleister bereitzustellen.

„Richtig eingesetzt kann UCC einen entscheidenden Beitrag zur Optimierung der Geschäftsprozesse leisten. Dabei spielt die emotionale Komponente und die Qualität der Kommunikationsprozesse eine wichtige Rolle für die Effizienz der Abläufe“, sagt Carl Mühlner, Vorsitzender der Geschäftsführung bei Damovo in Düsseldorf.

„Kommunikation und damit auch UCC, ist immer nur ein Werkzeug, um Geschäftsziele zu erreichen, wie Kosten zu senken, Effizienz zu steigern, neue Produkte zu entwickeln oder neue Märkte zu erschließen. UCC-Technologien helfen dabei, fachliche und emotionale Hindernisse abzubauen.“

**Diese Presseinformation sowie Bildmaterial ist ab sofort
im Internet abrufbar unter www.pr-com.de**



Presseinformation

Über Damovo

Damovo ist einer der führenden, herstellerneutralen Integrations- und Servicepartner für UCC-Lösungen. Ziel von Damovo ist es, mit innovativen Kommunikationsdiensten die Geschäftsanforderungen von Kunden verschiedenster Branchen und Unternehmensgrößen optimal zu unterstützen. Eine besondere Stärke des Unternehmens ist die Expertise bei der Konvergenz von Daten, Mobilität und Sprache. Basis hierfür bildet das Damovo-Portfolio mit Produkten führender ITK-Hersteller. Für multinationale Unternehmen realisiert Damovo Servicekonzepte mit einheitlichen, leistungsfähigen Servicevereinbarungen in weltweit über 90 Ländern. Die Services reichen von der Planung über das Design und die Implementierung bis zum Management und der Optimierung komplexer UCC-Lösungen und Infrastrukturen. Damovo unterhält Niederlassungen in Deutschland, Belgien, Brasilien, Großbritannien, Irland, Mexiko, den Niederlanden, Polen, der Schweiz und Tschechien. Der deutsche Sitz ist in Düsseldorf. Weitere Informationen im Web unter www.damovo.de und auf Twitter http://twitter.com/damovo_de.

Pressekontakte:

*Damovo Deutschland GmbH & Co. KG
Karen Nüßmeier
MarCom & PR Coordinator
Market Communications
Benrather Schlossallee 33
D-40597 Düsseldorf
Fon: +49 (211) 8755-4590
Fax: +49 (211) 8755-4336
E-Mail: karen.nuessmeier@damovo.com
Web: www.damovo.de*

*PR-COM GmbH
Markus Schaupp
Account Manager
Nußbaumstraße 12
D-80336 München
Fon: +49 (89) 59997-804
Fax: +49 (89) 59997-999
E-Mail: markus.schaupp@pr-com.de
Web: www.pr-com.de*